

Quellengestütztes Musizieren

Quellenblätter von Gerhart Darmstadt, 7.3

Gerhart Darmstadt

Film 7: Affekte [12:37]

Quellenbeleg 3 [9:16]

„Abruptio“, eine besondere musikalisch-rhetorische Figur

Die von mir im Interview angesprochene „Abruptio“ bezog sich auf den 3. Takt des 2. Satzes in Vivaldis Concerto, der auf der 2. Zählzeit mit einer nachfolgenden Pause abbricht und damit das Beenden des auch denkbar intendierten Bass-Tetrachords [f–es–des–(c)] auf c im nächsten Takt verhindert. Dadurch entsteht auf der Pause eine „Schrecksekunde“. Eine ähnliche Situation wiederholt sich drei Takte später.

Der Begriff „Abruptio“ kam in der herkömmlichen Rhetorik nicht vor, er wurde erst ab dem mittleren 17. Jahrhundert allein für eine musikalische Figur gebraucht. Die beste Beschreibung dafür stammt von Bachs Vetter Johann Gottfried Walther (1684–1748), in: *Alte und Neue Musicalische Bibliothec, Oder Musicalisches LEXICON, Darinnen Die Musici, so sich bey verschiedenen Nationen durch Theorie und Praxin hervor gethan, nebst ihren Schrifften und andern Lebens=Umständen; ingleichen Die in Griechischer / Lateinischer / Italienischer und Frantzösischer Sprache gebräuchliche Musicalische Kunst= oder sonst dahin gehörige Wörter, nach alphabetischer Ordnung vorgestellt, erkläret und beschrieben werden. Allen Music=Liebhabern und Ergebenen zu nützlichem Gebrauch Stück=Weise ausgefertigt und mitgetheilet von Johann Gottfried Walthern, Fürstl. Sächsis. Hof=Musico und Organisten zu S. Petri und Pauli in Weimar. Zu finden hieselbst bey dem Verfasser. Gedruckt zu Erffurt bey David Limprechten, Herrschafft. Buchdr. 1728. [nur Buchstabe „A“; (VI), 64 S.]:*

Abruptio (lat.) eine **Abreißung**; ist eine *musicalische* Figur, da gemeiniglich am Ende eines *Periodi* die Harmonie plötzlich (wenn es nemlich der Text, oder in Instrumental=Sachen andere Umstände also erfordern) abgebrochen und abgeschnappt wird. [...] [S. 3]

Literaturempfehlung:

Dietrich Bartel, *Handbuch der musikalischen Figurenlehre*, 7., korrigierte und erweiterte Auflage, Laaber 2016, Artikel „Abruptio“.